

HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

Erste
Ausgabe



Henderson
GLOBAL INVESTORS
KNOWLEDGE. SHARED

INHALT

Zusammenfassung	Seite 2
Globale Dividenden übersteigen zum ersten Mal USD 1 Billion	Seite 3
Regionen und Länder	Seite 4-7
Branchen und Sektoren	Seite 8
Unternehmen mit den höchsten Dividenden	Seite 9
Folgerungen und Ausblick	Seite 10
Anhänge	Seite 11-13
Methodologie	Seite 13

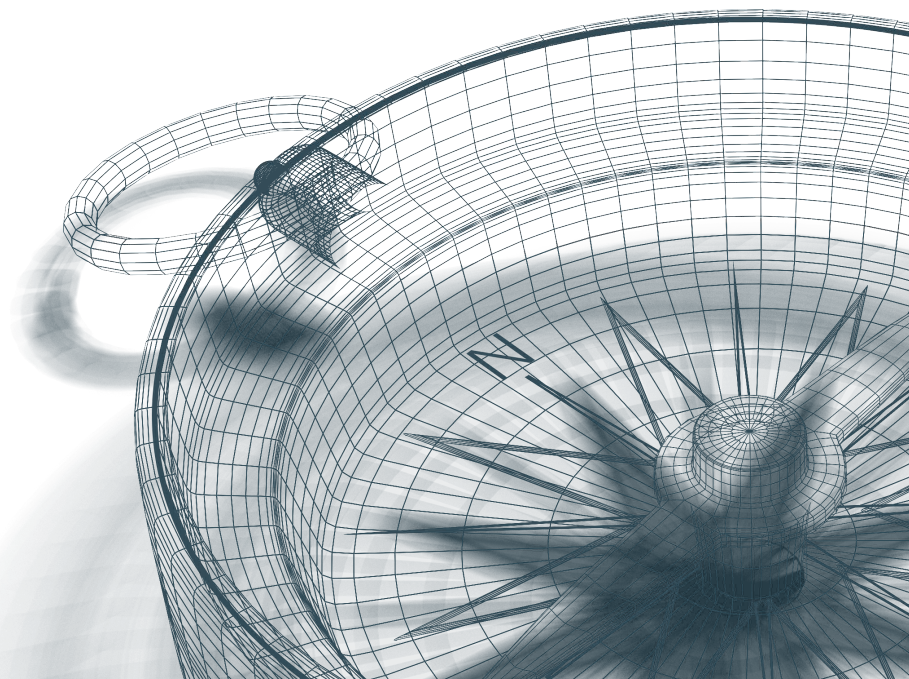
Einleitung

Wir leben länger. Für den Großteil der Bevölkerung hat sich die Aufgabe des Sparens vom Staat auf den Einzelnen verlagert. Die Zinssätze sind nach wie vor niedrig, desgleichen die Renditen von Rentenpapieren. Nie waren Anlageerträge wichtiger. Und sie werden noch für Generationen eines der wichtigen Anlageziele bleiben. In den letzten Jahren haben Aktien bei der Renditejagd erheblich an Bedeutung gewonnen. Das wird auch so bleiben.

Glücklicherweise begreifen inzwischen immer mehr Unternehmen weltweit, und nicht wie früher nur in bestimmten Ländern und Regionen, dass sie den Anlegern Dividenden zahlen müssen. Henderson Global Investors ist ein Vermögensverwalter, der in den letzten 80 Jahren für seine Kunden auf der ganzen Welt auf globalen Märkten angelegt hat. Da Dividenden für Anleger eine Hauptquelle der Erträge sind, hat Henderson mit der Einführung des **Henderson Global Dividend Index (HGDI)** eine langfristige Studie der weltweiten Trends der Dividendenerträge begonnen.

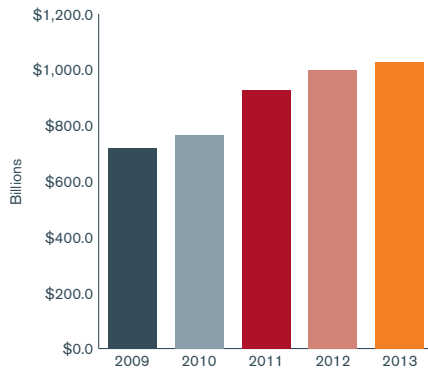
Der HGDI ist die erste Studie dieser Art, die die weltweit von börsennotierten Unternehmen an ihre Anleger ausgeschütteten Dividendenerträge misst und verfolgt, und dabei Aktien von China bis Chile, Italien bis Indien, Schweden bis Singapur und aus vielen anderen Ländern einbezieht. In dieser ersten Ausgabe werden die letzten fünf Jahre der globalen Dividendentrends untersucht. Der HGDI und der Bericht werden vierteljährlich veröffentlicht.

Über diesen Zeitraum von fünf Jahren geben die Dividenden ein klares Bild der Ereignisse und Trends der Weltwirtschaft. Der Aufstieg der Schwellenländer, das Entstehen und Platzen der Rohstoffblase, die Krise der Eurozone und der Wiederaufschwung in den USA lassen sich sämtlich an der Dividendenentwicklung ablesen.

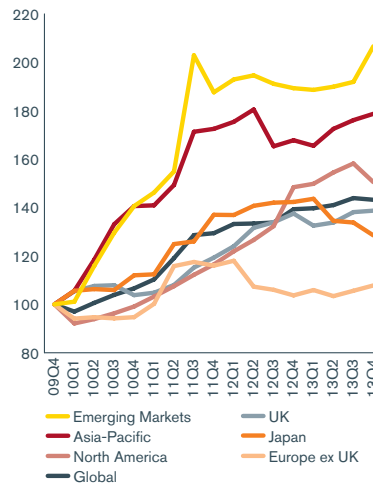


Zusammenfassung

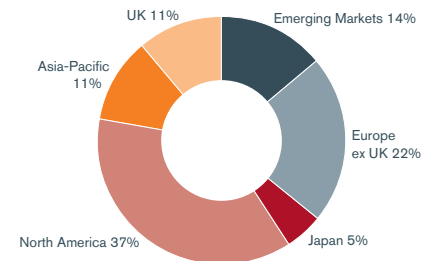
Jährliche Dividenden (USD)



HGDI nach Regionen



Dividendenzahlungen 2013 nach Regionen



Global

- Die globalen Dividenden erreichten 2013 USD 1,03 Billionen - Rekord bei Aktien
- Die Dividenden sind seit 2009, als USD 717 Milliarden ausgeschüttet wurden, um 43% gestiegen
- Im Laufe der letzten fünf Jahre betrug das durchschnittliche Dividendenwachstum 9,4%

Regional

- Die Schwellenländer sind von 2009 bis 2011 rasant gewachsen
- Innerhalb von fünf Jahren sind die Schwellenländer um 107% gewachsen und machen nun ein Siebtel der globalen Ausschüttungen aus
- Das Dividendenwachstum der Schwellenländer verlangsamte sich jedoch 2012 und 2013 erheblich, da die Währungen gegenüber dem US-Dollar nachgaben und der Rohstoffzyklus zu Ende ging
- Die BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China) steuerten mehr als die Hälfte der Dividendensumme der Schwellenländer bei und sind erheblich schneller gewachsen als die anderen Länder der Gruppe
- Asien-Pazifik verzeichnete seit 2009 ein Wachstum von 79%
- Europa ohne GB steuerte mehr als ein Fünftel der weltweiten Dividenden bei, die Dividenden sind dort aber wegen

der Eurokrise am langsamsten, um gerade einmal 8% auf USD 199,8 Milliarden gewachsen

Land

- In Europa entwickelten sich die Dividenden von Land zu Land sehr unterschiedlich. In Skandinavien und Deutschland wuchsen sie am stärksten, während die Ausschüttungen in den Krisenländern erheblich niedriger ausfielen als 2009
- Im Vereinigten Königreich wuchsen die Dividenden dem weltweiten Durchschnitt entsprechend um 39%.
- In Japan wuchsen sie um 29%, doch ist durch die Abwertung des Yen der Gesamtbetrag für 2013 (USD 46,4 Milliarden) unter den Betrag für 2012 gefallen
- In den USA sind die Ausschüttungen innerhalb von fünf Jahren um 49% gestiegen und machen den weitaus größten Teil der Dividenerträge (USD 301,9 Milliarden), d.h. ein Drittel der globalen Ausschüttungen aus

Sektor

- Branchenmäßig gesehen stehen die Dividenden des Technologiesektors, die sich seit 2009 mehr als verdoppelt haben (109%), an der Spitze, sind jedoch nur ein kleiner Teil des weltweiten Gesamtbetrags
- Der Finanzsektor zahlte die meisten Dividenden, USD 218 Milliarden im Jahr 2013, nahezu ein Viertel der weltweiten

Summe (24%) und 76% mehr als auf dem Tiefpunkt nach der Krise

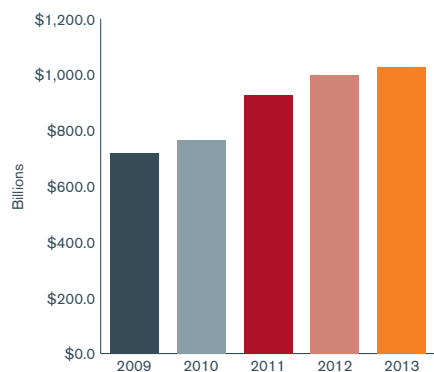
- Die Ölgesellschaften sind stetig, wenn auch unspektakulär gewachsen, fallen jedoch ins Gewicht, da sie 2013 ein Siebtel der Dividendensumme zahlten
- Die Dividenden des Bergbausektors, die sich während des Rohstoffbooms verdoppelt hatten, haben sich in den letzten zwei Jahren mit dem Platzen der Blase rückläufig entwickelt
- Die führenden zehn Dividendenzahler, bei denen die Ölgesellschaften, Banken und Telekomfirmen vorherrschen, zahlten 2013 die erstaunliche Summe von USD 97,1 Milliarden an Dividenden. Das entspricht einem Elftel (9,4%) des globalen Gesamtbetrags

Gesamtüberblick

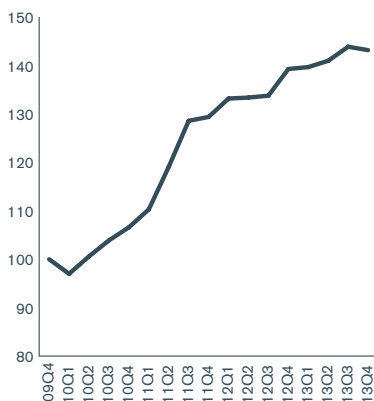
- 2013 verlangsamte sich das globale Dividendenwachstum auf nur 2,8%, was zum Teil auf die Stärke des US-Dollars zurückzuführen war
- Im 4. Quartal fielen die Dividenden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum infolge der rückläufigen Entwicklung in Japan, aber auch wegen eines Rückgangs der Dividenden in den USA, wo große Sonderdividenden nicht wiederholt wurden
- Der Henderson Global Dividend Index erreichte Ende September 2013 den Höchststand von 143,9
- Wir erwarten, dass sich das Dividendenwachstum 2014 beschleunigen wird

Globale Dividenden übersteigen zum ersten Mal USD 1 Billion

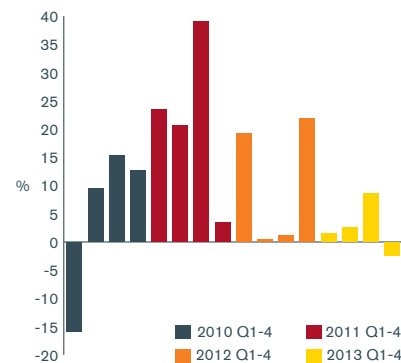
Jährliche Dividenden (USD)



HGDI



Wachstum Dividenden weltweit je Quartal



Hinweis: Beschreibung der Methodologie auf Seite 13.

2013 überschritten die globalen Dividenden zum allerersten Mal die Marke von USD 1 Billion. Die börsennotierten Unternehmen der Welt schütteten im Laufe des Jahres USD 1,027 Billionen an Dividenden aus, was einem Zuwachs von USD 310 Milliarden oder 43,2% seit 2009 entsprach. In jenem Jahr, das einen Tiefpunkt für Aktienrenditen nach der Finanzkrise markierte, schütteten die Unternehmen weltweit insgesamt USD 717 Milliarden Erträge an ihre Aktionäre aus.

Durch dieses dramatische Wachstum erreichte der Hendersons Global Dividend Index (HGDI) Ende 2013 den Stand von 143,2 (100 = Stand am Beginn der Serie Ende 2009).

Trotz des starken Anstiegs seit 2009 hat sich die Wachstumsrate 2013 verlangsamt. Der Gesamtbetrag der globalen Dividenden stieg gegenüber 2012 um gerade einmal 2,8%, der geringste Anstieg seit 2009, dem Beginn der Henderson-Serie an Daten. Das Jahr 2013 endete für Anleger mit einer Abschwächung, denn der HGDI fiel im vierten Quartal von dem Ende September erreichten Höchststand von 143,9 zurück. Das war der erste derartige Rückgang seit Q1 2010, als die Ausschüttungen noch unter der Hauptwelle des globalen Konjunkturrückgangs litten. Die Hauptursache des Rückgangs war eine scharfe Abnahme der Auszahlungen im 4. Quartal in den USA, da die vielen Sonderdividenden, die in Q4 2012 ausgeschüttet worden waren, nicht

wiederholt wurden; außerdem ergaben sich einige ungünstige zeitliche Änderungen sowie bescheidene allgemein rückläufige Entwicklungen bei einer Reihe von Sektoren. Für das Jahr insgesamt waren die Dividenden in den USA jedoch etwas höher als 2012.

In US-Dollar ausgedrückt betrug die globale jährliche Wachstumsrate in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 9,4%, war jedoch durch erhebliche Volatilität gekennzeichnet. Ein Wachstum von 6,6% im Jahr 2010 beschleunigte sich auf 21,4% im Jahr 2011, und fiel dann 2012 und 2013 stark zurück. In den folgenden Abschnitten wird erklärt, wie sich diese Trends ergaben.

Jährliche Wachstumsrate der Dividenden

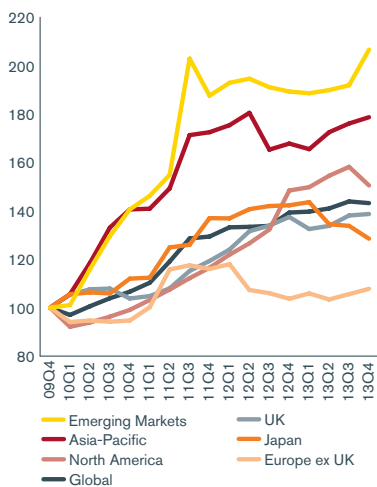
Region US\$ bn	2009	2010	Veränderung in Prozent	2011	Veränderung in Prozent	2012	Veränderung in Prozent	2013	Veränderung in Prozent
Emerging Markets	60.9	85.6	40.6	114.3	33.4	115.3	0.9	125.9	9.1
Europe ex UK	185.4	175.6	-5.3	215.2	22.5	192.2	-10.7	199.8	3.9
Japan	36.1	40.4	12.0	49.5	22.3	51.3	3.8	46.4	-9.6
North America	226.2	224.3	-0.9	263.5	17.5	335.9	27.4	340.4	1.4
Asia-Pacific ex Japan	54.2	76.1	40.6	93.4	22.7	90.9	-2.7	96.8	6.5
UK	73.6	76.4	3.8	87.8	14.9	101.2	15.3	102.1	0.9
TOTAL	636.4	678.5	6.6	823.7	21.4	886.9	7.7	911.3	2.8
Divs outside top 1200	80.8	86.1	6.6	104.6	21.4	112.6	7.7	115.7	2.8
GRAND TOTAL	717.0	764.7	6.6	928.3	21.4	999.4	7.7	1,027.1	2.8

Regionen und Länder

Regionen

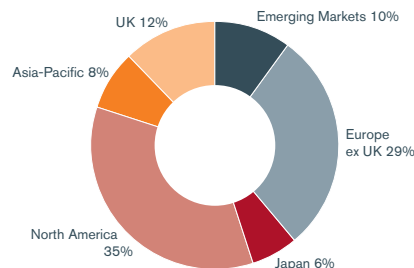
Der von den verschiedenen Teilen der Welt geleistete Beitrag hat sich erheblich verändert, selbst in der relativ kurzen, fünf Jahre langen Geschichte des Henderson Global Dividend Index.

HGDI - nach Region

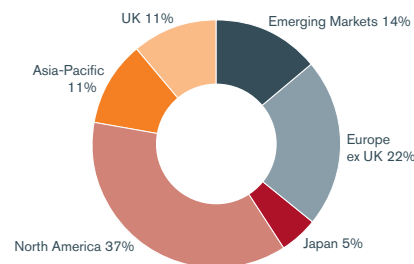


2009 schüttete Europa ohne GB 29% der globalen Dividenden aus, Nordamerika (neun Zehntel davon die USA) 35%, und die Schwellenländer lediglich 10%. Ende 2013 trugen die Schwellenländer 14% der globalen Ausschüttungen bei, Nordamerika 37%, und Europa deutlich weniger, nämlich nur noch 22%. Bei den anderen Märkten waren die Veränderungen nicht so markant.

2009



2013

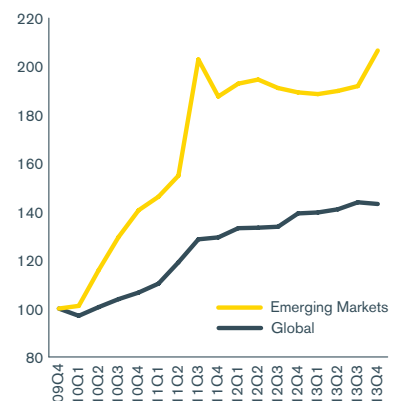


Der Aufstieg der Schwellenländer und der Region Asien-Pazifik

Der Beitrag der Schwellenländer ist bei Weitem am schnellsten gewachsen. Insgesamt sind die Dividenden dieser Länder auf Ganzjahresbasis seit 2009 um 106,6% gestiegen, nämlich von USD 60,9

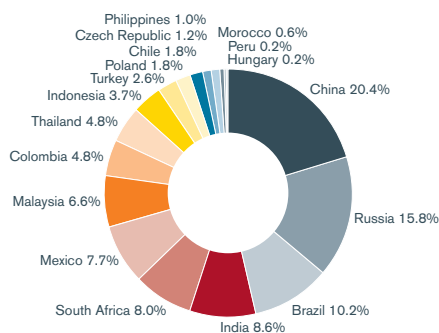
Milliarden auf USD 125,9 Milliarden, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von nahezu 20% entspricht. Dieses Wachstum erfolgte zum größten Teil von 2009 bis 2011, während der nach der Krise einsetzenden globalen Hochkonjunktur von Rohstoffen, in der die Bergwerke und Ölgesellschaften ihren Aktionären enorme Dividenden zu zahlen begannen (siehe unten, Branchen und Sektoren). In dieser Zeit zahlten jedoch auch die Finanzdienstleister der Schwellenländer großzügige Dividenden, da sie aus dem gewaltigen, vom US-Programm der quantitativen Lockerung ausgelösten Anstieg der globalen Liquidität Profit zu schlagen wussten. Im Jahr 2013 trugen Bergbau, Ölgesellschaften und Finanzdienstleister 70% der Dividenden der Schwellenländer bei, viel mehr als ihren Anteil an den globalen Dividenden, der nur 44% beträgt.

HGDI - Schwellenländer



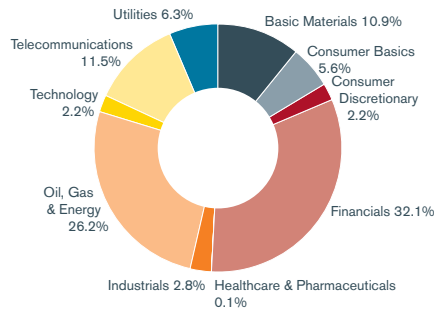
Der größte Beitrag unter den Schwellenländern kam von China, das 2013 ein Fünftel der Zahlungen leistete. Die BRIC-Länder zusammen leisteten 55% der Ausschüttungen aller Schwellenländer und ihre Dividenden insgesamt sind in den letzten fünf Jahren um ein Drittel stärker gestiegen als die der übrigen Schwellenländer.

Dividenden der Schwellenländer 2013 - nach Land



Der Anteil der Schwellenländer am Dividendenindex erreichte einen ersten Höchststand von 202,9 im dritten Quartal 2011, ehe er nach dem Ende des Rohstoffbooms und in jüngster Zeit, als die Währungen mancher Schwellenländer nachzugeben begannen, zurückfiel. Bei Brasilien war die Abschwächung besonders stark. Dessen Anteil an den Dividenden der Schwellenländer fiel von 2010 bis 2013 um fast die Hälfte. Ägypten hatte von 2009 bis 2011 einen bescheidenen Beitrag zum HGDI geleistet, fiel aber 2012 aus dem Index, da infolge politischer Unruhen keine ägyptischen Aktien mehr unter den globalen führenden 1.200 waren.

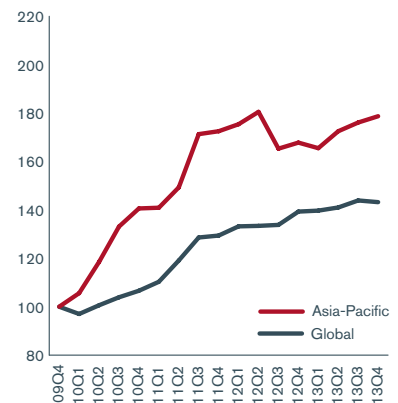
Dividenden der Schwellenländer - nach Branche



Das Jahr 2013 ging dank eines sehr großen Beitrags Mexikos, insbesondere seiner Banken, Getränkebranche und Industrie, gut zu Ende, sodass der Anteil der Schwellenländer am Henderson Index zum Jahresende einen neuen Rekordstand von 206,7 erreichte.

Auch die Dividendenausschüttungen der Region Asien-Pazifik sind rapide gestiegen und haben sich im Laufe der fünf Jahre um 78,6% erhöht. 2013 erreichten sie USD 96,8 Milliarden und werden demnächst das Vereinigte Königreich einholen. Australien hat seine in US-Dollar ausgedrückten Ausschüttungen um 89,2% erhöht und gehört damit zu den 15 Ländern mit der höchsten Wachstumsrate (die Dividenden erreichten letztes Jahr USD 40,3 Milliarden), mit guter Konjunktur in vielen Sektoren, und nicht nur im Bergbau, der die wachsende chinesische Industrie versorgt. Durch die Abschwächung des australischen Dollars gegen Ende des Jahres 2013 hat sich das Dividendenwachstum Australiens im letzten Quartal erheblich verlangsamt.

HGDI - Asien-Pazifik



Hongkong war die zweitgrößte Volkswirtschaft der Region und trug 2013 Dividenden im Wert von USD 33 Milliarden bei. Sie haben sich im Laufe von fünf Jahren um nahezu zwei Drittel erhöht, genauso schnell wie die Dividenden von Singapur. Nur wenige südkoreanische Firmen zahlten im Jahr 2009 Dividenden, doch im Jahr 2013 schütteten sie USD 6,6 Milliarden aus.

Der Dividendenindex für die Region Asien-Pazifik erreichte seinen Höchststand im 2. Quartal 2012 mit 180,5, ehe er zurückfiel, hat aber seitdem beinahe wieder aufgeholt und erreichte am 31. Dezember 2013 einen Stand von 178,7.

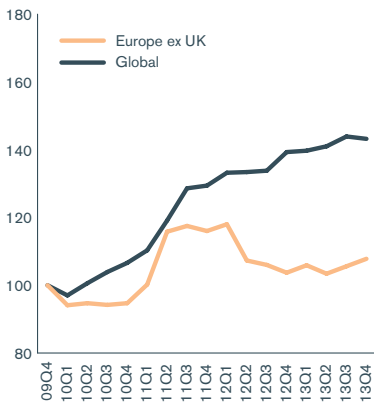
¹ Note the researchers do not adjust for free float because the index is examining the dividend paying capacity of the world's listed companies, regardless of their ownership structures. See Methodology.

² Part of this is because Emerging Markets companies were over 40% more likely to feature in the global top 1200 stocks by 2013 compared to 2009, but they feature more prominently because they have grown in value, have grown their earnings, and therefore their dividends too.

Regionen und Länder (continued)

Europa ohne GB leidet unter der Eurokrise

HGDI - Europa ohne GB



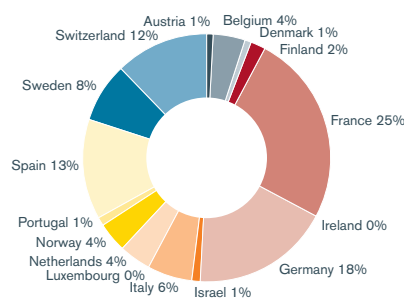
Europa ohne Großbritannien ist die Region der Welt mit den zweithöchsten Dividendenzahlungen. Im Gegensatz zu den Schwellenländern und den Ländern in Fernost haben sich jedoch die Dividenden in Europa ohne Großbritannien seit 2009 nur langsam erhöht und erreichten 2013 die Summe von USD 199,8 Milliarden, was im Vergleich zu USD 185,4 Milliarden vor fünf Jahren einem Anstieg von 7,8% entsprach. Die europäische Komponente des HGDI erreichte Ende 2013 den Stand 107,8. Diese Region verzeichnete mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 1,9% das langsamste Wachstum der Welt. Sie ist jedoch nach Nordamerika mit Abstand die zweitwichtigste Region für Dividendenzahlungen.

“ Europa bleibt mit Abstand die zweitwichtigste Region in der Welt für Erträge.”

Der Euro/US-Dollar-Wechselkurs ist während des Fünfjahreszeitraums sehr volatil gewesen. Das hat sich auf den in Dollar ausgedrückten Beitrag der Region zum weltweiten Dividendenaufkommen stark ausgewirkt. Schuld daran ist natürlich vor allem die Krise in der Eurozone. Für eine kurze Zeit war der Euro außerordentlich stark, was die europäischen Dividenden 2011 um 11% erhöhte. Dieser Effekt machte die Hälfte des Zuwachses der in US-Dollar ausgedrückten Dividenden in jenem Jahr aus und brachte den HGDI Europa ohne GB im 1. Quartal 2012 auf einen Höchststand von 118,0. Im Jahr 2013 war der Euro im entscheidenden zweiten Quartal, in dem Europa den größten Teil

der Dividenden ausschüttet, um ungefähr 7% schwächer als im Jahr 2009. Selbst wenn man dies zu dem in USD ausgedrückten Wachstum der Region von 8% hinzurechnet, ergibt sich wegen dieser wirtschaftlich außergewöhnlich turbulenten Zeit immer noch die langsamste Dividendenwachstumsrate der Welt.

Dividenden in Europa ohne GB 2013



Zum Effekt der starken Währung im Jahr 2011 kam hinzu, dass 2011 eine ganze Reihe von Unternehmen in Kontinentaleuropa nach der Vorsicht während des jüngsten Konjunkturabschwungs aus falschem Optimismus die Dividenden kräftig erhöhten. Von deutschen Automobilherstellern und Unternehmen der chemischen Industrie bis hin zu französischen Banken und schwedischen Einzelhandelsfirmen war man generell zu Großzügigkeit aufgelegt. Es hielt nicht vor, teilweise aus kulturellen Gründen. Während im Vereinigten Königreich die Kürzung der Dividende für einen Finanzvorstand der letzte Ausweg ist und unerwartete enorme Erhöhungen ebenfalls sehr ungewöhnlich sind, ist dies in Europa ohne Großbritannien nicht so ungewöhnlich.

Es ist sehr wichtig, dass man Europa ohne Großbritannien nicht als eine amorphe Region betrachtet, wie die unterschiedliche Performance in den verschiedenen Winkeln des Kontinents zeigt. Die Krise der Eurozone ist deutlich erkennbar. 2011 verschwand Griechenland aus dem Henderson Global Dividend Index, weil die griechischen Unternehmen die Dividenden drastisch kürzten und auch unter die Schwelle absackten, ab der Aktien in das Universum der führenden 1.200 Aktien aufgenommen werden. Seit 2009 sind spanische und italienische Dividendenzahlungen um ein Viertel und die portugiesischen um ein Drittel gesunken. Die irischen Ausschüttungen sind um ein Sechstel gesunken. Als die Krise sich 2012 verschärfte, kam es zu einer Welle von Dividendenkürzungen und -streichungen

seitens italienischer und französischer Finanzdienstleister, wodurch der Gesamtbetrag der Ausschüttungen um Milliarden sank. Versorgungsunternehmen, Telekomfirmen und selbst der Lebensmittelhandel wurden von dieser Welle erfasst. Manche Unternehmen, insbesondere spanische, boten Gratisaktien anstatt Zahlung von Bardividenden an, um ihre Bilanz zu schonen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass viele Firmen nicht in der Lage gewesen wären, eine Bardividende in voller Höhe zu finanzieren, falls die Aktionäre für sie optiert hätten. Von 2011 bis 2012 fielen die europäischen Dividenden um USD 22,7 Milliarden. Eine Zunahme der schweizerischen Dividenden um USD 4,7 Milliarden (infolge der starken Wertsteigerung des Franken) rettete die Region vor größerem Schaden.

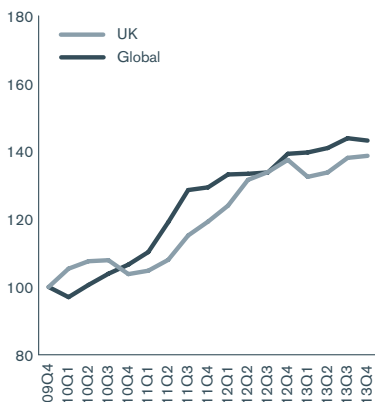
2013 haben die europäischen Peripherieländer (Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien) insgesamt USD 39,2 Milliarden an Dividenden gezahlt (verglichen mit USD 54,7 Milliarden im Jahr 2009), aber sie bleiben weit hinter Frankreich zurück, das der größte Dividendenzahler der Region ist und 2013 USD 50,5 Milliarden ausschüttete, 1,0% weniger als 2009. Dieser praktisch unveränderte Dividendenbetrag Frankreichs hat deshalb den Gesamtbetrag der Region während der letzten fünf Jahre gedrückt.

Deutschland hat im Vergleich zu den anderen Ländern der Eurozone gut abgeschnitten. Die deutschen Dividendenausschüttungen sind seit 2009 um 15,9% gestiegen und 2013 erreichten sie USD 36,4 Milliarden. Allerdings ist dieser Betrag in den letzten drei Jahren praktisch unverändert geblieben ist. Mit knapp über einem Drittel des Gesamtbetrags des Vereinigten Königreichs ist Deutschlands Beitrag im Vergleich zu seiner Wirtschaftskraft niedrig; dies kommt daher, dass die Aktienmärkte in weit geringerem Maß zur Unternehmensfinanzierung in Anspruch genommen werden. Das beste Dividendenwachstum in Europa war in Skandinavien zu finden. Dänemark, Norwegen und Schweden haben alle ihre Ausschüttungen mehr als verdoppelt (zum Teil deshalb, weil mehr Unternehmen in die führenden 1.200 aufgerückt sind, in erster Linie jedoch wegen des starken organischen Dividendenwachstums). Die Ausschüttungen des Nachbarn Finnland sind um nahezu ein Viertel gesunken.

Dies ist nicht seiner Teilnahme am Euro, sondern dem Missgeschick der Firma Nokia zuzuschreiben, die ihre Dividende für 2013

schließlich ganz gestrichen hat. Nachdem sie den Wettlauf um das Smartphone verloren hat, ist sie in der Rangliste der führenden 1,200 um mehr als 600 Plätze abgestürzt.

HGDI - GB



Das Vereinigte Königreich hatte massive wirtschaftliche Probleme, und der Gesamtbetrag der Ausschüttungen ist durch die Streichung der BP-Dividende im Jahr 2010 vorübergehend gefallen. Dennoch wurde seit 2009 ein beachtliches Wachstum von 38,7% erzielt, das nur knapp unter dem globalen Durchschnitt von 43,2% liegt und einer jährlichen Wachstumsrate entspricht, die über viermal größer ist als die von Europa ohne Großbritannien. Das Vereinigte Königreich trug 2013 ein Neuntel der globalen Ausschüttungen bei.

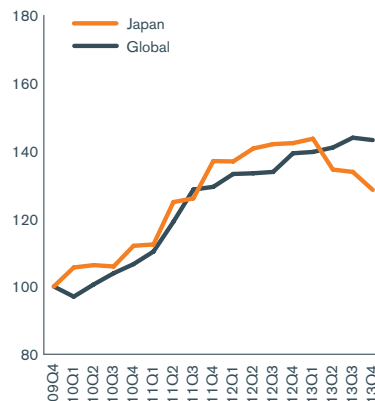
Japan behauptet sich

Japan trug 2013 USD 46,4 Mrd. oder 5,1% zum globalen Dividendenbetrag bei; das ist weniger als die Hälfte des Anteils des Vereinigten Königreichs, obwohl Japan eine größere Wirtschaft hat. Die japanischen Dividenden erhöhten sich von 2009 bis 2013 um beachtenswerte 28,5%, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 6,5% entspricht. Am schnellsten stiegen die Dividenden 2011, nämlich um 22,3%. Ein Drittel dieses Anstiegs ergab sich aus der Schwäche des US-Dollars.

“ Die japanische Komponente des HGDI erreichte den Höchststand von 143,6 im 1. Quartal 2013.”

Es war ein Jahr, in dem viele Sektoren gute Dividenden zahlten und die Banken, die Industrie und die Pharma-Branche kräftige Dividendenerhöhungen meldeten. Die Versorgungsunternehmen sind diesem Trend nicht gefolgt und haben ihre Ausschüttungen Jahr für Jahr stetig reduziert. Der größte Dividendenzahler, Tepco, strich seine Ausschüttungen nach der Katastrophe des Kernkraftwerks Fukushima und hat sie noch nicht wieder aufgenommen.

HGDI - Japan



2013 war insgesamt ein relativ schwaches Jahr für Japan, in dem die Dividendenzahlungen um 9,6 % fielen. Dies war einzig und allein auf den scharfen Rückgang des Yen gegenüber dem Dollar zurückzuführen. Der Währungseffekt beschnitt die japanischen Dividenden letztes Jahr um 22,5%, was bedeutet, dass die japanischen Unternehmen in Landeswährung ziemlich gut abschnitten – eine erfreuliche Nachricht für japanische, doch weniger erfreulich für ausländische Anleger. Die japanische Komponente des HGDI erreichte den Höchststand von 43,6 im 1. Quartal 2013 und beendete das Jahr bei einem Stand von 128,5.

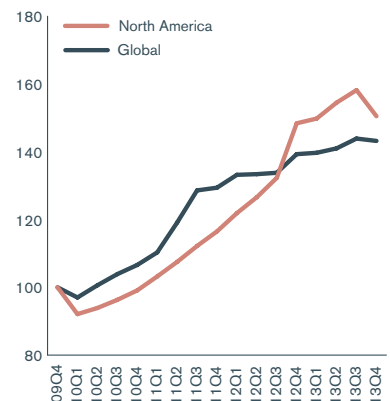
Nordamerika beweist seine wirtschaftliche Stärke

Die nordamerikanischen Unternehmen leisteten 2013 mit 37,3% den größten Beitrag zu den globalen Dividenden. Die USA zahlten fast genau ein Drittel des weltweiten Gesamtbetrags, Kanada zahlt den Rest. Zusammen genommen haben sie ihre Ausschüttungen im Laufe der letzten fünf Jahre um 50,5% erhöht, was einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung um 10,8% entspricht, wobei Kanada einen kleinen Vorsprung vor dem größeren Nachbarn herausholte.

US-Unternehmen zahlten 2013 USD 301,9 Milliarden aus, gerade einmal 1,1% oder USD 4,2 Milliarden mehr als 2012. Unternehmen in vielen Sektoren, vom Lebensmitteleinzelhandel (Costco) über die chemische Industrie (LyondellBasel) bis hin zu Spielkasinos (Las Vegas Sands) zahlten 2012 einen hohen Betrag an Sonderdividenden, nämlich USD 18,1 Milliarden (gegenüber USD 2,4 Milliarden im Jahr 2013), zum größten Teil im letzten Quartal. Dies ist der Grund, warum die Dividenden im 4. Quartal 2013 niedriger ausfielen. Es ist ebenfalls der Grund, warum die Dividenden zwischen 2009 und 2010 fielen: 2009 wurden USD 12,5 Milliarden an Sonderdividenden gezahlt, verglichen mit USD 2,0 Milliarden im Jahr 2010.

Selbst ohne diese großen Sonderausschüttungen war 2012 ein Jahr mit erheblichen Zuwächsen in den USA, wobei die Ausschüttungen um 23,6% stiegen. Großzügige Erhöhungen wurden in allen Bereichen der US-Industrie vorgenommen. Unternehmen der Basiskonsumgüterbranche (vornehmlich Lebensmitteleinzelhandel, Drogerien und Apotheken), Banken, Immobilienfirmen, Medien, die Freizeitbranche, Gesundheitsfürsorge und Technologie spielten dabei eine große Rolle. 2012 nahm auch Apple zum ersten Mal eine Ausschüttung vor, die sich auf nahezu USD 5 Milliarden belief, aber im Vergleich zu den Erträgen der Firma winzig war und bei ihren USD 150 Milliarden an verfügbaren Mitteln kaum ins Gewicht fiel. 2013 hat Apple die Ausschüttung mehr als verdoppelt.

HGDI - Nordamerika

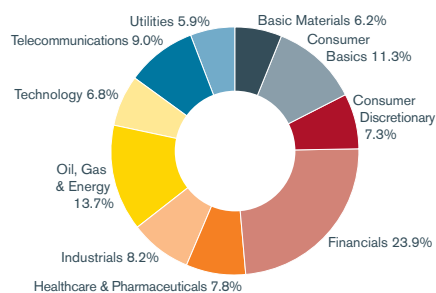


2013 betrug die Wachstumsrate 6,8% (ohne Sonderausschüttungen). In manchen Sektoren war ein leichter Rückgang zu verzeichnen, aber insgesamt gab es nichts, das die Anleger besonders beunruhigte.

Branchen und Sektoren

Die großen Themen der Weltwirtschaft in den letzten fünf Jahren lassen sich an den Beträgen ablesen, die die verschiedenen Branchen an ihre Anleger ausgeschüttet haben.

Globale Dividenden 2013 - nach Branche



Die Finanzdienstleister zahlten bei weitem den größten Anteil der globalen Dividenden, im vergangenen Jahr nahezu ein Viertel des Gesamtbetrags (23,9%). Sie haben ihre Dividenden in den letzten fünf Jahren rasch erhöht, nämlich um 76,3% seit 2009, wenn auch nicht ganz so schnell wie die Technologie-Branche, die in den letzten zwei Jahren an der Spitze lag, insbesondere seit Apple Dividenden zahlt. Der Finanzsektor konnte seine Dividenden teils wegen seiner Erholung von der Kreditklemme erhöhen, doch wurden die Dividenden am schnellsten dort erhöht, wo die Auswirkungen der Krise am geringsten waren. In den Schwellenländern verdreifachte der Finanzsektor die Ausschüttungen, in der Region Asien-Pazifik verdoppelte er sie. Japan, Nordamerika und das Vereinigte Königreich erhöhten sie um

nahezu 60%. Der europäische Finanzsektor, der unter den schwelenden Problemen der Eurozone schwer gelitten hat, blieb weit hinter allen anderen zurück und erhöhte seine Dividenden in fünf Jahren gerade einmal um etwas über ein Drittel. Immobilienfirmen erhöhten ihre Dividenden am schnellsten, Versicherungsgesellschaften am langsamsten.

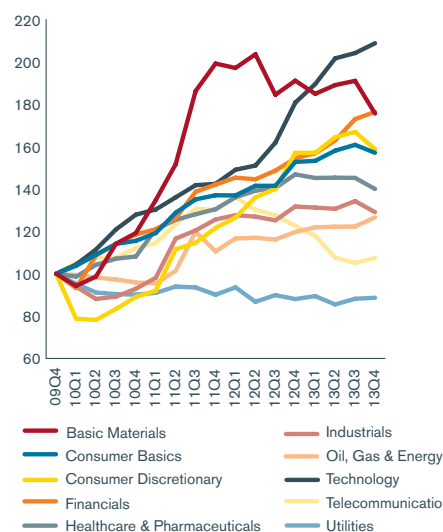
Die Ölindustrie war der zweitgrößte Dividendenzahler und steuert nahezu ein Siebtel der weltweit ausgeschütteten Dividenden bei. Sie hat ihre Dividenden jedoch relativ langsam erhöht, um 26,5% seit 2009. Im Jahr 2010 waren die Ausschüttungen rückläufig, vor allem weil BP nach der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko ihre Dividenden strich.

Der Rohstoffboom und die anschließende Deflation sind ebenfalls ablesbar. Der Grundstoffsektor besteht hauptsächlich aus dem Bergbau und der chemischen Industrie und trug im letzten Jahr nur einen relativ geringen Anteil von 6,2% zu den globalen Dividenden bei. Der Henderson Global Dividend Index – Grundstoffe erreichte den Höchststand 203,6 im 2. Quartal 2012; dies bedeutet, dass die Ausschüttungen sich seit 2009 mehr als verdoppelt haben und dreimal so schnell gewachsen sind wie auf dem Markt insgesamt. Seitdem fiel der Index, da der Boom seinem Ende zuzuging, auf 175,6 (Ende 2013).

Unternehmen, die Konsumgüter herstellen, sind ebenfalls gut gewachsen. Die Hersteller von Basiskonsumgütern wie auch die Hersteller von Nicht-Basiskonsumgütern

haben ihre Dividenden im Lauf der Fünfjahresperiode um knapp 60% erhöht. Zusammen entfällt auf sie fast ein Fünftel der weltweiten Ausschüttungen. Sie sind natürlich am stärksten in Nordamerika vertreten, wo die reichsten Verbraucher der Welt zu finden sind, aber am meisten sind die Unternehmen dieser Branchen (beinahe um das Vierfache) in den Schwellenländern gewachsen. Die Anzahl solcher Firmen aus Schwellenländern unter den führenden 1.200 stieg von gerade einmal 16 im Jahr 2009 auf 44 im Jahr 2013. Dies erklärt teilweise den Anstieg des Dividendenbetrags, der aber auch auf deutliche Erhöhungen der Dividenden an sich zurückzuführen ist.

HGDI - nach Branche

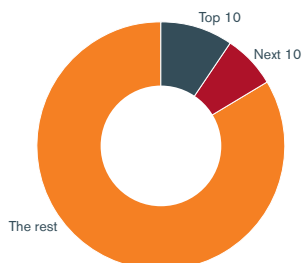


Globale Dividenden nach Branche

Industry US\$ bn	2009	2010	Veränderung in Prozent	2011	Veränderung in Prozent	2012	Veränderung in Prozent	2013	Veränderung in Prozent
Basic Materials	\$32.1	\$38.2	19.2	\$63.9	67.1	\$61.3	-4.1	\$56.3	-8.1
Consumer Basics	\$65.3	\$75.4	15.5	\$89.5	18.6	\$99.7	11.5	\$102.5	2.8
Consumer Discretionary	\$41.9	\$37.3	-10.9	\$50.9	36.6	\$65.8	29.1	\$66.5	1.1
Financials	\$123.4	\$146.3	18.6	\$175.3	19.8	\$190.7	8.7	\$217.6	14.2
Healthcare & Pharmaceuticals	\$50.8	\$55.0	8.1	\$66.3	20.7	\$74.7	12.6	\$71.2	-4.7
Industrials	\$57.6	\$53.5	-7.1	\$72.3	35.2	\$75.8	4.9	\$74.3	-2.0
Oil, Gas & Energy	\$98.7	\$94.6	-4.1	\$109.1	15.3	\$118.1	8.3	\$124.9	5.8
Technology	\$29.8	\$38.1	27.9	\$42.4	11.4	\$53.9	26.9	\$62.2	15.5
Telecommunications	\$76.2	\$85.4	12.1	\$99.2	16.2	\$93.4	-5.9	\$81.8	-12.4
Utilities	\$60.8	\$54.8	-9.9	\$54.8	0.0	\$53.5	-2.3	\$53.9	0.7
TOTAL	\$636.4	\$678.5	6.6	\$823.7	21.4	\$886.9	7.7	\$911.3	2.8
Outside Top 1200	\$80.8	\$86.1		\$104.6		\$112.6		\$115.7	
GRAND TOTAL	\$717.0	\$765.0	6.6	\$928.0	21.4	\$999.0	7.7	\$1,027.0	2.8

Unternehmen mit den höchsten Dividenden

Dividendenkonzentration - Spitzenaktien 2013



Im Jahr 2013 entfiel auf die führenden zehn Dividendenzahler fast ein Zehntel des weltweiten Dividendenaufkommens (9,4%). Auf die führenden 20 entfiel nahezu ein Sechstel der Gesamtausschüttungen, die sich auf USD 168,6 Milliarden beliefen.

Dies sieht zwar nach Konzentration aus, doch liegt eine größere Diversifizierung vor, weil die Unternehmen über die ganze Welt verstreut sind. Die Abhängigkeit von den größten Unternehmen hat in den letzten Jahren abgenommen. Im Jahr 2009 wurde ein Fünftel aller Dividenden von den führenden zwanzig Unternehmen gezahlt. Ihre dominierende Stellung hat sich ziemlich stetig abgeschwächt, was ein Anzeichen dafür ist, dass einige schneller wachsende Unternehmen auf dem Vormarsch sind. Ölgesellschaften und Banken dominieren unter den führenden zehn, wobei Shell und Exxon Mobil den Ölsektor sowie HSBC, China Construction Bank und Banco Santander die Banken vertreten. Banco Santander verblieb nur unter den führenden zehn, weil sie Gratisaktien ausgab. Die Telekomfirmen

AT&T, Vodafone und China Mobile sind die übrigen Unternehmen der führenden zehn.

Die Firma Apple, die in den letzten Jahren einen riesigen Kassenbestand angesammelt hat, kam 2013 in ihrem zweiten Jahr mit Dividendenausschüttung auf Platz 3. Interessant ist ferner, dass britische multinationale Unternehmen in der Superliga der führenden zehn so prominent mit drei Firmen vertreten sind.

“ Auf die führenden 20 entfiel nahezu ein Sechstel der Gesamtausschüttungen, die sich auf USD 168,6 Milliarden beliefen.”

Dividendenkonzentration - Spitzenaktien 2013

Rank	2009	2010	2011	2012	2013
1	BP plc	Royal Dutch Shell Plc	Vodafone Group plc	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc
2	Royal Dutch Shell Plc	AT&T, Inc.	Royal Dutch Shell Plc	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.
3	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc
4	Time Warner Cable Inc	Telefonica	Telefonica	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.
5	Ecopetrol SA	Vodafone Group plc	Exxon Mobil Corp.	China Mobile Limited	HSBC Holdings plc
6	Exxon Mobil Corp.	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Vodafone Group plc	China Mobile Limited
7	Total S.A.	Total S.A.	China Construction Bank Corp.	HSBC Holdings plc	Vodafone Group plc
8	Vodafone Group plc	China Construction Bank Corp.	HSBC Holdings plc	Banco Santander S.A.	AT&T, Inc.
9	China Mobile Limited	Banco Santander S.A.	Total S.A.	General Electric Co.	Banco Santander S.A.
10	Banco Santander S.A.	HSBC Holdings plc	Banco Santander S.A.	Total S.A.	General Electric Co.
Subtotal \$bn	\$88.2	\$79.1	\$90.4	\$88.3	\$97.1
% of total	12.3%	10.3%	9.7%	8.8%	9.4%
11	Telefonica	BP plc	Nestle SA	Gazprom	Microsoft Corporation
12	GDF Suez	Johnson & Johnson	Gazprom	Nestle SA	BP plc
13	General Electric Co.	Pfizer Inc.	General Electric Co.	BP plc	Chevron Corp.
14	Eni Spa	Glaxosmithkline plc	Pfizer Inc.	Microsoft Corporation	Total S.A.
15	HSBC Holdings plc	Chevron Corp.	Glaxosmithkline plc	Chevron Corp.	Johnson & Johnson
16	Pfizer Inc.	Nestle SA	Novartis AG	Ecopetrol SA	Nestle SA
17	Glaxosmithkline plc	Procter & Gamble Co.	Chevron Corp.	Glaxosmithkline plc	Pfizer Inc.
18	Chevron Corp.	Novartis AG	Johnson & Johnson	Novartis AG	Novartis AG
19	Johnson & Johnson	Eni Spa	BP plc	Johnson & Johnson	Glaxosmithkline plc
20	Verizon Communications Inc	General Electric Co.	Procter & Gamble Co.	Pfizer Inc.	Procter & Gamble Co.
Subtotal \$bn	\$59.3	\$54.9	\$63.1	\$68.8	\$71.6
Grand Total \$bn	\$147.5	\$134.0	\$153.5	\$157.1	\$168.6
% of total	20.6%	17.5%	16.5%	15.7%	16.4%

Folgerungen und Ausblick

Früher haben Anleger eher in heimische Unternehmen oder Firmen der Nachbarländer investiert. Das ändert sich allmählich. Asien und die Schwellenländer haben sich als Dividendenzahler behauptet und werden langfristig weiter wachsen, nicht zuletzt, weil die Unternehmen in diesen Regionen reifer werden und die dortige Bevölkerung in zunehmendem Maße höhere Löhne und Gehälter verlangen wird. Es bedeutet ferner, dass auf Erträge bedachte Anleger ihre Anlagen viel besser als früher streuen können und in geringerem Maße Krisen ausgesetzt sind, die immer wieder in verschiedenen Teilen der Welt für Erschütterungen sorgen.

Die Anzahl von Aktien in Streubesitz außerhalb der am höchsten entwickelten Märkte ist jedoch noch relativ gering, und es wird einige Zeit dauern, bis die

Mehrheitsaktionäre (Regierungen und Unternehmer) aus ihren Investitionen aussteigen und mehr Aktien für externe Anleger zur Verfügung stellen. Zudem sind aus zyklischer Perspektive die Aussichten für die Schwellenländer durch zunehmende wirtschaftliche Ungleichgewichte und Abschwächung der Währungen gegenüber dem US-Dollar getrübt.

Die Märkte der Industrienationen machen einen positiven Eindruck. Wir befinden uns zurzeit in einer synchronisierten, wenn auch mäßigen weltweiten wirtschaftlichen Expansion. Die Bedingungen in den USA, dem Vereinigten Königreich und Japan sind positiv, und Europa geht es mit guten Aussichten für die Ertragssituation der Unternehmen sicherlich „weniger schlecht“. Ein starker US-Dollar könnte das Wachstum der in Dollar ausgedrückten

Dividenden erschweren, doch rechnen wir damit, dass sich das Wachstum der Dividenden nach der Pause im Jahr 2013 in diesem Jahr beschleunigen wird.

Die detaillierten Angaben im neuen HGDI zeigen die sehr unterschiedlichen Gesetze der verschiedenen Länder und Branchen auf. Unseres Erachtens bedeutet dies, dass ein überzeugendes Anlagekonzept wie das von Henderson, bei dem die Aktienauswahl auf Research basiert, einen echten Mehrwert bietet.

“ Asien und die Schwellenländer haben sich als Dividendenzahler behauptet und werden langfristig weiter wachsen.”

Anhänge

Anhang 1

Dividendenaufschlüsselung nach Land

Region	Country US\$ bn	2009	2010	Veränderung in Prozent	2011	Veränderung in Prozent	2012	Veränderung in Prozent	2013	Veränderung in Prozent
Emerging Markets	Brazil	\$9.9	\$16.1	62.1	\$20.9	30.2	\$16.7	-20.1	\$13.1	-21.6
	Chile	\$1.5	\$1.9	24.8	\$3.5	89.4	\$3.0	-14.4	\$2.2	-25.9
	China	\$9.9	\$15.2	53.7	\$18.1	19.0	\$20.6	14.1	\$25.3	22.6
	Colombia	\$9.1	\$2.2	-75.6	\$3.5	59.1	\$7.0	98.8	\$5.9	-15.6
	Czech Republic	\$2.3	\$2.4	5.3	\$2.2	-6.9	\$1.2	-47.3	\$1.5	32.3
	Egypt	\$0.9	\$0.4	-56.1	\$0.4	6.1	\$0.0	-100.0	\$0.0	
	Hungary	\$0.0	\$0.0		\$0.0		\$0.2		\$0.2	7.3
	India	\$5.6	\$10.4	86.8	\$8.6	-17.2	\$9.9	15.5	\$11.4	15.0
	Indonesia	\$1.6	\$2.7	72.9	\$4.2	54.0	\$4.3	2.3	\$4.6	7.7
	Malaysia	\$2.2	\$3.8	73.6	\$5.4	43.8	\$7.2	32.5	\$7.7	6.7
	Mexico	\$2.4	\$2.5	7.2	\$3.7	46.1	\$3.6	-2.6	\$9.0	147.3
	Morocco	\$1.4	\$1.1	-17.7	\$1.4	18.7	\$1.1	-17.6	\$0.8	-32.9
	Peru	\$0.1	\$0.1	100.3	\$0.3	178.8	\$0.4	27.3	\$0.3	-19.3
	Philippines	\$0.8	\$0.9	12.2	\$1.0	6.9	\$0.9	-1.7	\$1.2	24.2
	Poland	\$0.5	\$2.5	360.0	\$3.7	47.3	\$3.1	-15.2	\$2.3	-26.7
	Russia	\$3.8	\$10.0	164.8	\$18.5	85.2	\$18.0	-3.1	\$21.2	17.9
	South Africa	\$5.5	\$6.3	14.7	\$10.7	69.5	\$11.2	5.2	\$9.9	-11.4
	Thailand	\$1.4	\$3.7	165.0	\$3.8	1.9	\$4.7	23.3	\$5.9	26.6
	Turkey	\$2.2	\$3.4	56.1	\$4.3	27.9	\$2.1	-52.0	\$3.3	58.0
	Europe ex UK	Austria	\$1.9	\$1.5	-21.3	\$1.1	-26.1	\$0.6	-48.1	\$1.1
Belgium		\$3.5	\$3.5	0.5	\$4.5	27.1	\$4.8	6.3	\$7.5	57.2
Denmark		\$1.2	\$1.1	-11.1	\$2.0	83.0	\$2.2	9.9	\$2.8	31.0
Finland		\$4.2	\$4.3	0.8	\$5.7	33.1	\$3.9	-31.6	\$3.3	-14.6
France		\$51.0	\$47.1	-7.6	\$58.0	23.0	\$46.2	-20.3	\$50.5	9.2
Germany		\$31.4	\$25.8	-17.9	\$37.3	44.6	\$35.0	-6.0	\$36.4	3.8
Greece		\$1.5	\$0.8	-45.4	\$0.0	-100.0	\$0.0		\$0.0	
Ireland		\$0.6	\$1.2	103.8	\$0.6	-47.5	\$1.2	86.9	\$0.5	-58.6
Israel		\$1.6	\$2.8	78.2	\$4.6	60.6	\$2.0	-56.4	\$1.8	-7.5
Italy		\$16.6	\$15.7	-5.5	\$17.1	8.6	\$12.3	-28.1	\$12.4	0.8
Luxembourg		\$0.5	\$1.1	120.8	\$0.8	-27.0	\$0.8	-2.6	\$0.6	-29.5
Netherlands		\$7.0	\$7.2	3.2	\$8.8	22.3	\$8.5	-4.0	\$7.9	-6.4
Norway		\$4.2	\$5.7	37.9	\$9.4	64.3	\$8.5	-10.3	\$8.7	3.1
Portugal		\$1.8	\$3.2	77.0	\$2.7	-16.9	\$1.7	-36.8	\$1.2	-26.7
Spain		\$34.1	\$25.8	-24.5	\$26.0	0.7	\$24.7	-4.9	\$25.1	1.8
Sweden		\$7.2	\$8.6	19.8	\$15.6	80.9	\$14.3	-8.6	\$15.9	11.5
Switzerland		\$17.0	\$20.0	17.4	\$21.1	5.4	\$25.7	22.2	\$24.0	-6.9
Japan	Japan	\$36.1	\$40.4	12.0	\$49.5	22.3	\$51.3	3.8	\$46.4	-9.6
North America	Canada	\$24.3	\$27.2	11.9	\$33.8	24.5	\$37.1	9.6	\$38.5	3.7
	United States	\$202.0	\$197.1	-2.4	\$229.8	16.5	\$298.8	30.0	\$301.9	1.1
Asia-Pacific	Australia	\$21.3	\$29.1	36.9	\$34.5	18.4	\$36.5	6.0	\$40.3	10.2
	Hong Kong	\$20.0	\$23.7	18.3	\$26.8	13.3	\$29.4	9.6	\$33.0	12.2
	Singapore	\$4.9	\$6.0	22.1	\$9.9	66.4	\$7.1	-28.3	\$8.0	12.5
	South Korea	\$0.3	\$5.7	1668.3	\$6.7	17.7	\$6.4	-5.2	\$6.7	4.3
	Taiwan	\$7.7	\$11.7	51.9	\$15.5	32.6	\$11.4	-26.0	\$8.9	-22.5
UK	United Kingdom	\$73.6	\$76.4	3.8	\$87.8	14.9	\$101.2	15.3	\$102.1	0.9
TOTAL	Total	\$636	\$679	6.6	\$824	21.4	\$887	7.7	\$911	2.8
	Outside Top 1200	\$80.8	\$86.1		\$104.6		\$112.6		\$115.7	
GRAND TOTAL		\$717.2	\$764.7	10.0	\$928.3	20.0	\$999.4	10.0	\$1,027.1	0.0

Anhänge (continued)

Sektoraufschlüsselung

Industry	Sector US\$bn	2009	2010	Veränderung in Prozent	2011	Veränderung in Prozent	2012	Veränderung in Prozent	2013	Veränderung in Prozent
Basic Materials	Building Materials	\$1.6	\$2.0	26.9	\$1.9	-6.0	\$1.7	-9.6	\$1.7	-0.3
	Chemicals	\$13.5	\$14.7	9.5	\$22.8	54.9	\$24.0	5.2	\$22.2	-7.7
	Metals & Mining	\$16.4	\$20.7	26.5	\$37.4	80.6	\$34.5	-7.9	\$31.1	-9.7
	Paper & Packaging	\$0.6	\$0.7	16.7	\$1.7	136.9	\$1.1	-37.7	\$1.3	20.9
Consumer Basics	Beverages	\$11.6	\$13.8	19.2	\$16.4	18.9	\$18.1	10.2	\$22.2	22.7
	Food	\$13.4	\$15.0	11.9	\$17.8	18.7	\$20.3	14.1	\$22.0	8.3
	Food & Drug Retail	\$15.0	\$17.0	13.6	\$20.9	22.8	\$25.5	21.9	\$21.4	-16.0
	Household & Personal Products	\$11.7	\$13.1	12.0	\$15.2	16.2	\$15.8	4.2	\$16.0	1.0
Consumer Discretionary	Tobacco	\$13.6	\$16.5	21.0	\$19.2	16.0	\$20.0	4.6	\$21.0	4.7
	Consumer Durables & Clothing	\$4.2	\$4.8	13.4	\$5.5	15.4	\$6.4	16.8	\$6.7	3.6
	General Retail	\$8.6	\$9.9	15.7	\$13.3	34.3	\$14.7	10.0	\$14.2	-3.5
	Leisure	\$5.3	\$6.3	19.0	\$7.8	22.6	\$12.8	65.2	\$13.1	1.9
	Media	\$17.8	\$8.7	-50.8	\$9.7	11.1	\$13.2	36.1	\$10.8	-18.6
	Other Consumer Services	\$0.3	\$0.2	-36.0	\$0.0	-76.5	\$0.0	-100.0	\$0.0	
Financials	Vehicles & Parts	\$5.7	\$7.3	28.9	\$14.6	99.3	\$18.6	27.8	\$21.8	17.0
	Banks	\$73.7	\$87.9	19.3	\$110.4	25.7	\$114.1	3.3	\$135.6	18.9
	General Financials	\$13.4	\$14.6	9.4	\$17.3	18.7	\$21.2	22.1	\$22.5	6.5
	Insurance	\$24.4	\$28.9	18.7	\$31.6	9.3	\$34.8	9.9	\$33.0	-5.0
	Real Estate	\$12.0	\$14.9	24.2	\$15.9	7.0	\$20.7	29.9	\$26.5	28.3
Healthcare & Pharmaceuticals	Health Care Equipment & Services	\$4.4	\$4.7	7.4	\$6.1	30.1	\$10.1	65.7	\$7.9	-21.8
	Pharmaceuticals & Biotech	\$46.5	\$50.3	8.2	\$60.2	19.8	\$64.6	7.2	\$63.3	-2.0
Industrials	Aerospace & Defence	\$8.9	\$9.0	1.3	\$9.6	6.4	\$10.7	11.3	\$11.8	10.5
	Construction, Engineering & Materials	\$9.1	\$9.1	0.3	\$12.7	38.7	\$13.2	4.2	\$10.8	-18.0
	Electrical Equipment	\$3.8	\$3.7	-3.5	\$4.8	30.2	\$4.8	0.0	\$5.2	8.1
	General Industrials	\$22.5	\$18.6	-17.5	\$27.8	49.4	\$29.5	6.1	\$29.5	0.3
	Support Services	\$3.3	\$2.7	-17.9	\$3.7	36.5	\$3.6	-1.6	\$4.2	16.6
	Transport	\$9.9	\$10.3	4.1	\$13.8	33.4	\$14.1	2.0	\$12.7	-9.5
Oil, Gas & Energy	Energy - non-oil	\$0.5	\$0.7	37.3	\$1.9	149.5	\$3.0	61.3	\$2.5	-15.3
	Oil & Gas Equipment & Distribution	\$5.0	\$5.4	7.6	\$6.4	18.7	\$7.2	12.7	\$10.5	44.8
	Oil & Gas Producers	\$93.1	\$88.4	-5.0	\$100.8	14.0	\$107.9	7.0	\$111.9	3.8
Technology	IT Hardware & Electronics	\$9.3	\$12.0	29.3	\$15.1	26.2	\$21.2	40.3	\$27.0	27.3
	Semiconductors & Equipment	\$7.2	\$10.1	40.7	\$10.4	2.7	\$12.1	16.5	\$12.5	3.3
	Software & Services	\$13.4	\$16.0	20.0	\$16.9	5.7	\$20.6	21.4	\$22.7	10.5
Telecommunications	Fixed Line Telecommunications	\$55.4	\$58.7	6.0	\$66.7	13.6	\$55.9	-16.2	\$47.4	-15.2
	Mobile Telecommunications	\$20.8	\$26.7	28.5	\$32.5	21.9	\$37.5	15.4	\$34.5	-8.1
Utilities	Utilities	\$60.8	\$54.8	-9.9	\$54.8	0.0	\$53.5	-2.3	\$53.9	0.7
TOTAL	TOTAL	\$636.4	\$678.5	6.6	\$823.7	21.4	\$886.9	7.7	\$911.3	2.8
	Outside Top 1200	\$80.8	\$86.1		\$104.6		\$112.6		\$115.7	
GRAND TOTAL		\$717.0	\$765.0	6.6	\$928.0	21.4	\$999.0	7.7	\$1,027.0	2.8

Anhang 2: Warum sind die Dividenden von Land zu Land so unterschiedlich?

Die Weise, in der Unternehmen ihre Aktionäre belohnen, wird eindeutig vom betreffenden Markt bestimmt. Dies bezieht sich sowohl auf die steuerliche Behandlung von Dividenden im Vergleich zu anderen Formen der Aktionärsvergütung als auch auf kulturelle Faktoren, die bestimmen, wie die Anleger und die Unternehmen, deren Eigentümer sie sind, einander beeinflussen. Die USA sind beispielsweise ein Markt mit relativ geringen Erträgen, wo es viel unwahrscheinlicher ist, dass die Dividendenpolitik regelmäßige und progressive Dividenden vorsieht. In USA sind Aktienrückkäufe ein üblicher Weg, auf dem Mittel zurückerstattet werden. Dies verlangt von den Anlegern, dass sie ihren eigenen Einkommensstrom schaffen, indem sie ihre Aktien proportional zum Rückkaufprogramm verkaufen. Es kann für die Anleger schwierig sein, den Überblick über die Rückkäufe zu behalten, hatte aber

in USA den Vorteil, dass Kapitalgewinne nicht so hoch besteuert wurden wie Erträge. Das ist auf diesem Markt nicht mehr der Fall, doch sind Rückkäufe nach wie vor beliebt. Im Vereinigten Königreich werden Dividenden etwas höher besteuert als Kapitalgewinne, doch werden sie deutlich bevorzugt. In der Tat gehört das Vereinigte Königreich zu den wichtigsten Märkten der Welt mit dem höchsten Dividendenertrag.

Zwei weitere entscheidende Faktoren sind das Entwicklungsniveau und die Eigentumsverhältnisse. In den schneller wachsenden Schwellenländern sind die Erträge normalerweise viel geringer, da Kapital für weitere Investitionen und Wachstum einbehalten wird. Allerdings wird unter Umständen in Fällen, wo Regierungen Großaktionäre in großen, etablierten Branchen sind, auf hohe Ausschüttungen gedrängt.

Währungsbewegungen spielen natürlich bei der Umrechnung globaler Ausschüttungen in US-Dollar eine Rolle, aber es ist nicht einfach eine Frage der jährlichen Trends der Hauptwährungen. Zum Beispiel ist das zweite Quartal die Periode, in der die meisten Ausschüttungen erfolgen, die rund zwei Fünftel der Jahressumme ausmachen, während im ersten Quartal gerade ein Sechstel ausgeschüttet wird. Dies ist vor allem auf Europa ohne Großbritannien zurückzuführen, da diese Region über drei Fünftel ihrer Ausschüttungen im 2. Quartal vornimmt. Das bedeutet, dass der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar im zweiten Quartal entscheidend ist. Die Schwellenländer nehmen Ausschüttungen vorwiegend im 3. Quartal vor, aber in dieser Gruppe gibt es eine größere Anzahl von Währungen, sodass eine einzige Währung nicht so schwer ins Gewicht fällt.

Methodologie

Jedes Jahr werden die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand am 31.12. vor Beginn jedes Jahres) ausgeschütteten Dividenden analysiert. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung in das Modell aufgenommen. Die Dividenden werden brutto nach der am Tag der Notierung ex Dividende geltenden Anzahl der Aktien berechnet und nach dem aktuellen Wechselkurs in US-Dollar umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Dies wird die Barausschüttung leicht überbewerten, doch ist dies unseres Erachtens die proaktivste Methode der Handhabung von Gratisaktien. Auf

den meisten Märkten macht es keinen wesentlichen Unterschied, obwohl auf manchen, insbesondere europäischen Märkten, der Effekt größer ist. Dies ist insbesondere in Spanien der Fall. Aktien in Streubesitz werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es darauf angelegt ist, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet ihrer Aktionärsbasis zu erfassen.

Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den obersten 1.200 gehören, haben wir an Hand des Durchschnittswerts dieser Zahlungen im Vergleich zu den während der Fünfjahresperiode ausgezahlten Dividenden von Großfirmen (die notierten Renditedaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt,

sie wurden als fester Anteil von 11,3% des Gesamtbetrags der globalen Dividenden geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Das bedeutet, dass wir keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu machen brauchen. Die Marktkapitalisierung der Aktiengesellschaften, die nicht zu den obersten 1.200 gehören, betrug 2013 12,9%.

Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt, und die Analyse wurde von Henderson Global Investors vorgenommen.

For further enquiries please contact:

Richard Acworth: richard.acworth@henderson.com
T: +44 (0)207 818 3010 or +44 (0)7917080365

Mark Baker: mbaker@teamspiritpr.com
T: +44 (0)207 360 7877 or +44 (0)7980 635243

If you would like to register to receive future editions of the Henderson Global Dividend Index please e-mail pressoffice@henderson.com or call +44 (0)207 818 4222

Henderson
GLOBAL INVESTORS
KNOWLEDGE. SHARED

Important Information

This document is intended solely for the use of professionals, defined as Eligible Counterparties or Professional Clients, and is not for general public distribution. Past performance is not a guide to future performance. The value of an investment and the income from it can fall as well as rise and you may not get back the amount originally invested. Tax assumptions and reliefs depend upon an investor's particular circumstances and may change if those circumstances or the law change. If you invest through a third party provider you are advised to consult them directly as charges, performance and terms and conditions may differ materially. Nothing in this document is intended to or should be construed as advice. This document is not a recommendation to sell or purchase any investment. It does not form part of any contract for the sale or purchase of any investment. Any investment application will be made solely on the basis of the information contained in the Prospectus (including all relevant covering documents), which will contain investment restrictions. This document is intended as a summary only and potential investors must read the prospectus, and where relevant, the key investor information document before investing. Issued in the UK by Henderson Global Investors. Henderson Global Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Fund Management Limited (reg. no. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), Henderson Alternative Investment Advisor Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. Telephone calls may be recorded and monitored. Ref: 34S